



Wege der UMA in Deutschland

Merseburg, 06.03.2017, Diana Richter

Landesjugendamt, Fachbereich Landesverteilstelle
und Kostenerstattung



1. Das bundesweite Verteilfahren

1.1. Das Verteilverfahren

1.2. Königssteiner Schlüssel

1.3. statistische Daten

2. Clearingverfahren

2.1. Erste Clearingphase

2.2. Zweite Clearingphase

2.3. Dritte Clearingphase



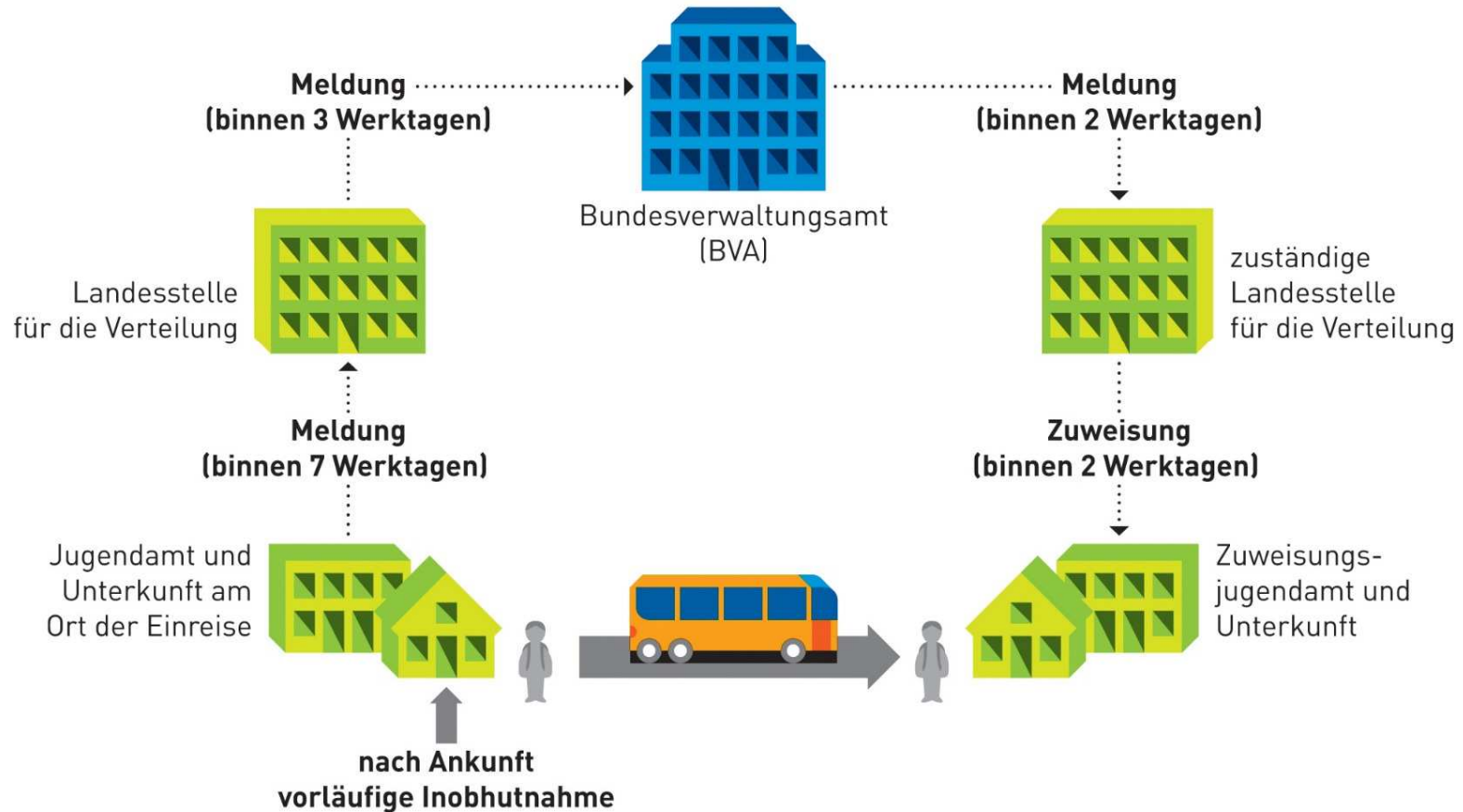
1. Das bundesweite Verteilfahren



1.1. Das Verteilverfahren

Verteilung

Das passiert nach der Einreise eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings





1.2. Königssteiner Schlüssel

- richtet sich nach Einwohnerzahl und Wirtschaftskraft eines Bundeslandes
- jährliche Neuberechnung des Schlüssels
- Quoten für das Jahr 2017:

<u>Bundesland</u>	<u>Quote</u>
Nordrhein-Westfalen	21,14424%
Bayern	15,53327%
Niedersachsen	9,33138%
Hessen	7,39885%
Berlin	5,08324%
Sachsen	5,05577%
Rheinland-Pfalz	4,83089%
Schleswig-Holstein	3,39074%
Brandenburg	3,03655%
Sachsen-Anhalt	2,79941%
Thüringen	2,69470%
Hamburg	2,55752%
Mecklenburg-Vorpommern	2,01240%
Saarland	1,21111%
Bremen	0,95331%



1.3. Statistische Daten

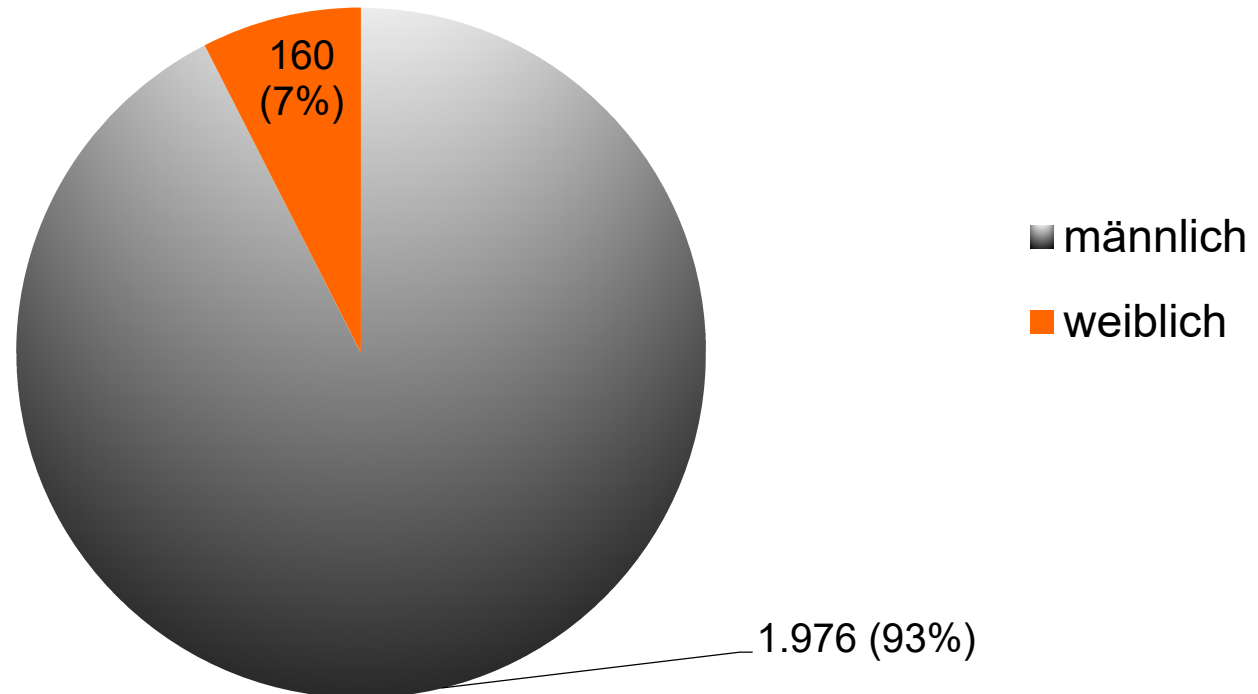
Versorgung, Betreuung und Unterstützung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen aktuell in LSA Stand: 02.03.2017

UMA (Altverfahren)	Junge Volljährige (Altverfahren)	UMA – vorläufige ION (§ 42a SGB VIII)	UMA ION (§ 42 SGB VIII)	UMA Anschlussmaßnahmen	junge Volljährige	IST-Quotenerfüllung	Soll-Quotenerfüllung	Quotenerfüllung in %
88	37	4	407	767	154	1.457	1.728	85,714

Übersicht über Geschlecht der zugewiesenen UMA in LSA seit 01.11.2015

Stand: 24.02.2017

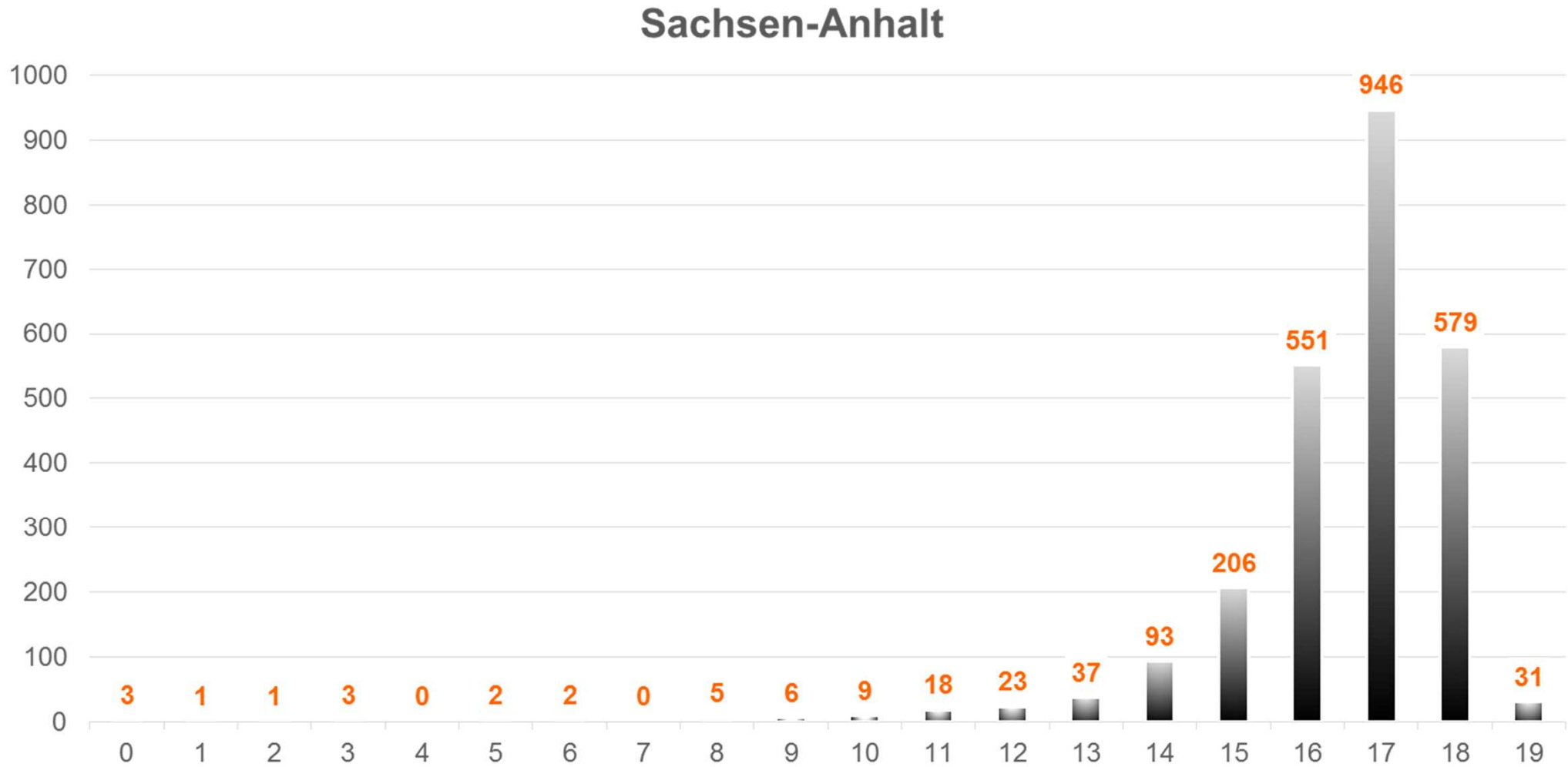
Sachsen-Anhalt



1.3. Statistische Daten

Gesamtanzahl über Alter der UMA (Altfälle und Neufälle)

Stand: 24.02.2017

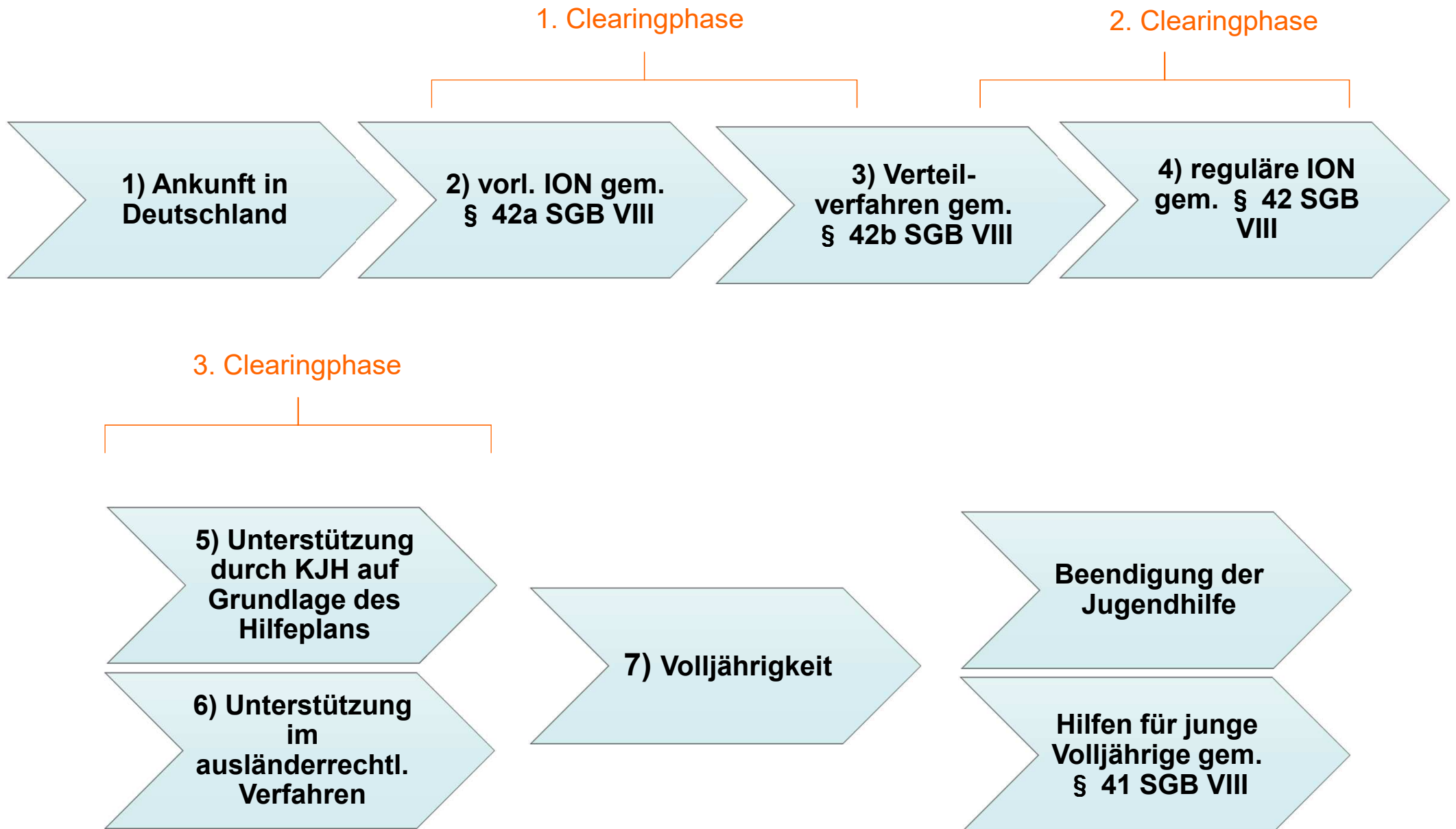


2. Clearingverfahren





2. Clearingverfahren



2.1. Erste Clearingphase

1) Ankunft in Deutschland

- Aufgriff durch die Polizei
- Selbstmeldung

2) vorl. ION gem. § 42a SGB VIII



- Prüfung der Familienzusammenführung
- Einschätzungen zur Anmeldung oder Ausschluss vom Verteilverfahren
→ Ergebnis wird dem Landesjugendamt mitgeteilt



2.2. Zweite Clearingphase

3) Verteil- verfahren gem. § 42b SGB VIII

- Zeitspanne: vom abgebenden Jugendamt zum aufnehmenden Jugendamt i.d.R. 4 Wochen

4) reguläre ION gem. § 42 SGB VIII

- örtliche Zuständigkeit gemäß Zuweisungsbescheid
- Erstgespräch → Sozialanamnese
- Bestellung eines Vormunds
- Clearingmöglichkeiten:
 - a) Jugendamt übernimmt Clearing und bringt Jugendlichen unter
 - b) Jugendamt übernimmt Clearing, Unterbringung bei freiem Träger
 - c) freie Träger übernimmt Clearing, bei dem der Jugendliche auch untergebracht ist

→ Sicherstellung der Erstversorgung (Pflegefamilie, Wohngruppe/ Einrichtung, etc.)

2.2. Zweite Clearingphase

4) reguläre ION gem. § 42 SGB VIII

u.a.:

- ggfs. erneuter Gesundheits-Check-Up
- Begleitung zu behördlichen Terminen/ Terminen zum Arzt
- erste Integrationsmaßnahmen
- Klärung der Bildungsperspektiven
- Beobachten evtl. vorhandener Traumata

→ Prüfung und Planung des Jugendhilfebedarfs
→ in enger Zusammenarbeit mit dem Vormund

Ende der Inobhutnahme:

- Familienzusammenführung
- Volljährigkeit
- Gewährleistung einer Anschlusshilfe

Zeitspanne: i.d.R. 3-6 Monate



Alter des jungen
Geflüchteten einschätzen



Lebenssituation
einschätzen



Passende Form der
Unterbringung finden



Zukunftsperspektiven
ausloten



Möglichkeit einer
Familienzusammen-
führung prüfen



Fluchtweg und
-gründe erfahren



2.3. Dritte Clearingphase

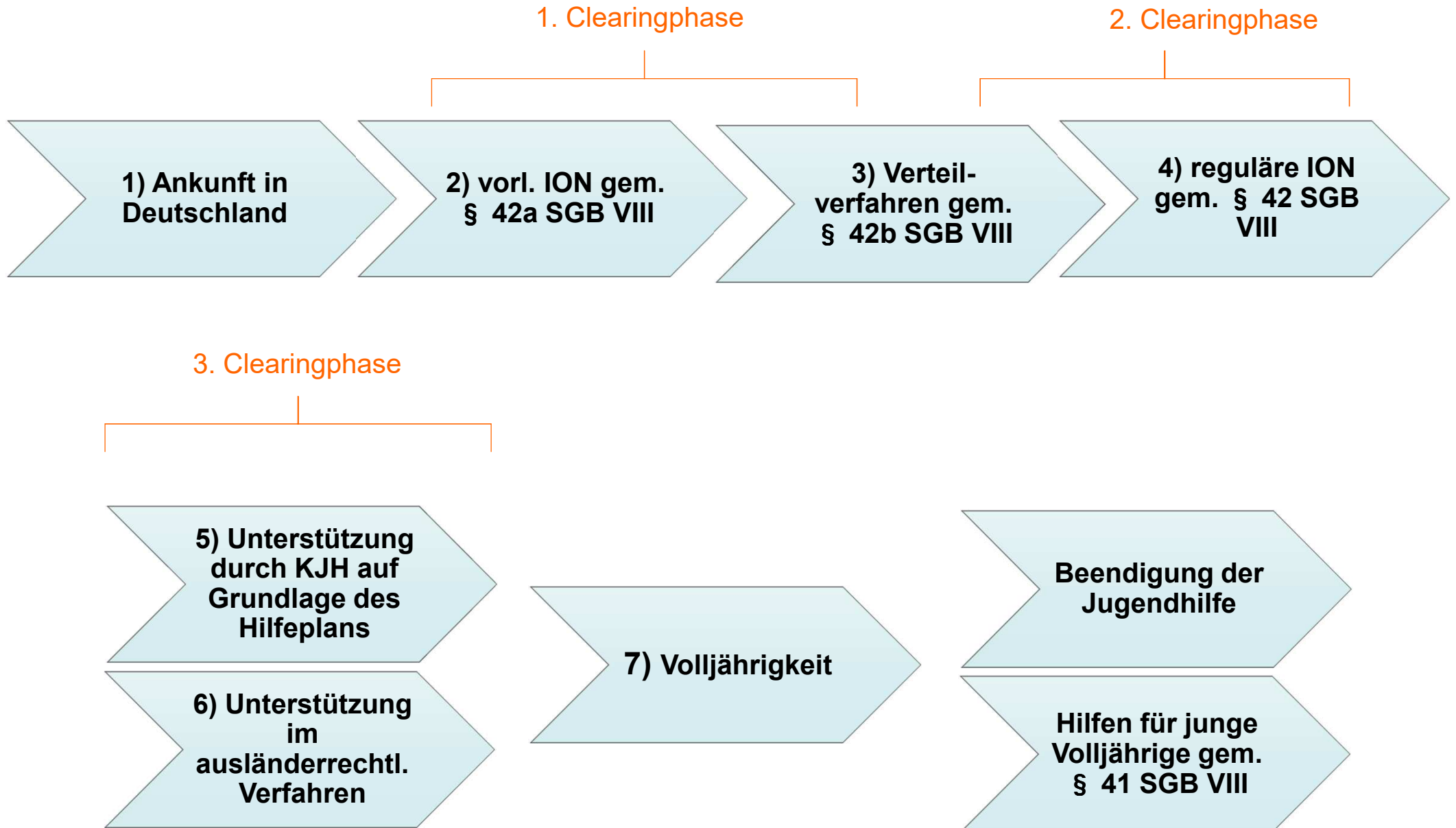
**5) Unterstützung
durch KJH auf
Grundlage des
Hilfeplans**

**6) Unterstützung
im
ausländerrechtl.
Verfahren**

Nicht immer ist eine vollständige Aufklärung der Sachlage innerhalb vorgeschriebener Fristen möglich, sodass bei Gewährung einer Anschlusshilfe und während der Asylantragstellung der gesamte Clearingprozess noch nicht abgeschlossen sein muss.



2. Clearingverfahren





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!